

# Branchenportrait 2017

Bedeutung des Tourismus  
und des Hotel- und Gaststättengewerbes  
in der Region Trier



Herausgegeben von der  
Industrie- und Handelskammer Trier

Geschäftsfeld  
Tourismus

Autoren:  
Pascal Eli  
Anne Kathrin Morbach

Herzogenbuscher Str. 12  
54292 Trier

Telefon: (0651) 97 77-2 40

Fax: (0651) 97 77-9 65

E-Mail: [morbach@trier.ihk.de](mailto:morbach@trier.ihk.de)

2018

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>IV</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>V</b>
<b>Vorwort</b> .....	<b>6</b>
<b>1. Gästezahlen in der Region Trier</b> .....	<b>7</b>
<b>2. Arten des Tourismus</b> .....	<b>10</b>
2.1. Tagestouristen .....	10
2.2. Übernachtungen .....	13
2.4. Camping .....	15
2.3. Herkunftsstruktur.....	16
<b>3. Tourismusintensität</b> .....	<b>18</b>
<b>4. Das touristische Angebot im Überblick</b> .....	<b>19</b>
4.1 Struktur und Entwicklung des Beherbergungsgewerbes .....	19
4.2. Struktur und Entwicklung des Bettenangebots .....	22
<b>5. Qualität im Gastgewerbe</b> .....	<b>24</b>
5.1 Sterneklassifikation für Hotellerie und Privatquartiere .....	24
5.2. Zielgruppenspezifische Zertifizierungen .....	25
5.3. Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland .....	25
5.4. Bett+Bike .....	26
5.5. Reisen für Alle .....	27
5.6. Q- Das Zertifikat für Servicequalität.....	27
<b>6. Beschäftigungssituation</b> .....	<b>27</b>
<b>7. Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in der Region Trier</b> .....	<b>29</b>
7.1. Touristische Umsätze nach Marktsegmenten.....	29
7.2. Touristische Wertschöpfung.....	29
<b>Quellen</b> .....	<b>34</b>
<b>Anhang</b> .....	<b>35</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gästeankünfte 2017 in Rheinland-Pfalz nach Ferienregionen.....	7
Abbildung 2: Entwicklung der Gästeankünfte von 2005 bis 2017 in der Region Trier .....	8
Abbildung 3: Prozentuale Veränderung der Gästeankünfte 2017 zum Vorjahr .....	8
Abbildung 4: Gästeankünfte 2017 nach Landkreisen.....	9
Abbildung 5: Beweggründe für private Tagesausflüge in Deutschland .....	10
Abbildung 6: Anzahl der Tagesreisen in Rheinland-Pfalz nach Reisegebieten .....	11
Abbildung 7: Entwicklung der Übernachtungszahlen im IHK-Bezirk seit 2000 - 2017 .....	13
Abbildung 8: Prozentuale Veränderung der Übernachtungszahlen 2017 zum Vorjahr .....	13
Abbildung 9: Übernachtungen 2017 nach Landkreisen.....	14
Abbildung 10: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in ausgewählten Landkreisen .....	15
Abbildung 11: Verteilung der Ankünfte (links) und der Übernachtungen (rechts) 2017 .....	15
Abbildung 12: Ankünfte 2016+2017 nach Herkunftsländern .....	16
Abbildung 13: Übernachtungen 2017 nach Herkunftsländern.....	17
Abbildung 14: Verhältnis Übernachtungen/Ankünfte 2017 Deutschland und Ausland.....	17
Abbildung 15: Verhältnis Camping-Gäste aus dem Inland und Ausland .....	18
Abbildung 16: Tourismusintensität in der Region Trier.....	18
Abbildung 17: Entwicklung der Tourismusintensität von 2005 bis 2017 .....	19
Abbildung 18: Entwicklung der Betriebszahlen von 2010 bis 2017 .....	19
Abbildung 19: Verteilung der Betriebe auf die Landkreise .....	20
Abbildung 20: Angebotsstruktur nach Betriebsformen .....	20
Abbildung 21: Entwicklung des Beherbergungsgewerbes .....	21
Abbildung 22: Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland .....	26
Abbildung 23 Anzahl der Bett+Bike Betrieb in der Region Trier in 2017 .....	26
Abbildung 24 Verteilung der Betriebe mit Q-Servicequalität-Zertifikat in der Region Trier.....	27
Abbildung 25 Beschäftigte im Gastgewerbe im Jahr 2017.....	28
Abbildung 26 Entwicklung der Ausbildungszahlen.....	28
Abbildung 27 Berechnung der touristischen Wertschöpfung.....	30
Abbildung 28 Die touristische Wertschöpfung Hunsrück-Nahe .....	31
Abbildung 29 Die touristische Wertschöpfung Mosel .....	31
Abbildung 30 Wer profitiert vom Tourismus im Hunsrück-Nahe.....	32
Abbildung 31 Wer profitiert vom Tourismus an der Mosel.....	33

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Ausgaben der Tagesreisenden nach Ausgabearten – pro Person in € in Rheinland-Pfalz .....	12
Tabelle 2: Bettenangebot und Bettenauslastung in der Region Trier .....	22
Tabelle 3: Durchschnittliche Bettenzahl pro Betrieb (ohne Betten in Privatquartieren).....	23
Tabelle 4: Verteilung der Betriebe mit Hotel- oder G-Klassifizierung.....	24
Tabelle 5: Verteilung der DTV-Sterne.....	25

## Vorwort



Der IHK-Bezirk Trier entspricht in seiner räumlichen Abgrenzung der Region Trier, bestehend aus der Stadt Trier, den Landkreisen Bernkastel-Wittlich, Trier-Saarburg und Vulkaneifel sowie dem Eifelkreis Bitburg-Prüm. Die fünf Verwaltungseinheiten der Region Trier erstrecken sich auf insgesamt knapp 5.000 Quadratkilometern in die drei Tourismusregionen Mosel, Eifel und Hunsrück, die sich mit ihren Mittelgebirgszügen und Flusslandschaften für naturnahe Aktivitäten wie Wandern und Radfahren eignen.

Mit zertifizierten Fernwanderwegen wie dem Eifel-, dem Saar-Hunsrück-

sowie dem Moselsteig, zahlreichen attraktiven Rundwanderwegen und einem dichten Radwegenetz entlang der Flüsse und dem ersten rheinland-pfälzischen Nationalpark Hunsrück-Hochwald wird den sowohl Touristen als auch den Bürgern eine hochwertige Infrastruktur geboten. Auch weinthematische Veranstaltungen, die UNESCO Weltkulturerbstätten und kulturtouristische Highlights steigern die Attraktivität der Region.

Die beeindruckende natur- und kulturlandschaftliche Ausstattung bietet damit ideale Voraussetzungen für einen regen Tourismus, der zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor für die Region herangewachsen ist. Dem Gastgewerbe im IHK-Bezirk werden rund 8.377 Beschäftigte zugerechnet. Mit 2,3 Millionen Gästen, die jährlich rund 6,8 Millionen Übernachtungen buchen, sowie den Tagestouristen zählt der Tourismus zu einer wichtigen Wirtschaftsbranche.

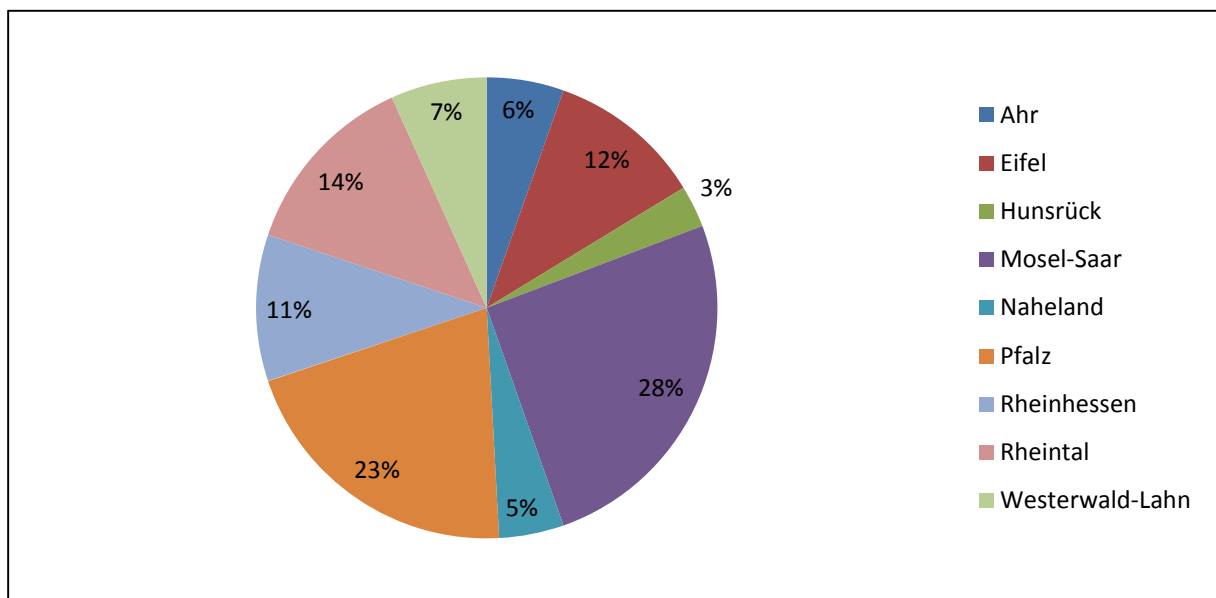
Das vorliegende Branchenportrait gibt einen Überblick über die Entwicklung des Tourismus und des Hotel- und Gaststättengewerbes im IHK-Bezirk Trier. Neben einer Darstellung der wichtigsten touristischen Kennzahlen und der Struktur im Beherbergungsgewerbe werden auch die Ergebnisse der jüngsten regionalen Wertschöpfungsstudien aufgeführt, die die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Tourismus verdeutlichen.

## 1. Gästezahlen in der Region Trier

Die Gästezahlen in Rheinland-Pfalz beliefen sich im Jahr 2017 auf 9.796.240 und konnten somit ein Plus von 2,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verbuchen.

Der Region Trier lassen sich die Ferienregionen Eifel, Hunsrück und Mosel-Saar in Teilen zuordnen. Der Anteil der Rheinland-Pfalz Urlauber, die in den vorgenannten Regionen Urlaub buchten, nimmt mit 43 Prozent im landesweiten Vergleich eine bedeutende Stellung ein.

**Abbildung 1: Gästeankünfte 2017 in Rheinland-Pfalz nach Ferienregionen**

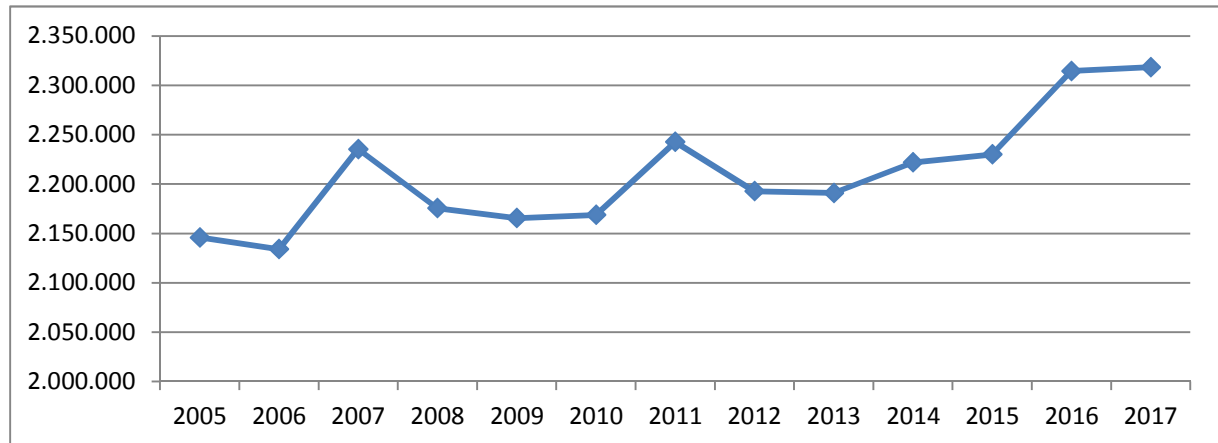


Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2017)

Der positive Trend der steigenden Gästezahlen aus den vergangenen Jahren setzte sich auch im Jahr 2017 fort, wenn auch weniger stark als in den Vorjahren. So konnten 2.318.279 Gäste (ohne Camping) im IHK Bezirk Trier begrüßt werden (s. Abbildung 2).

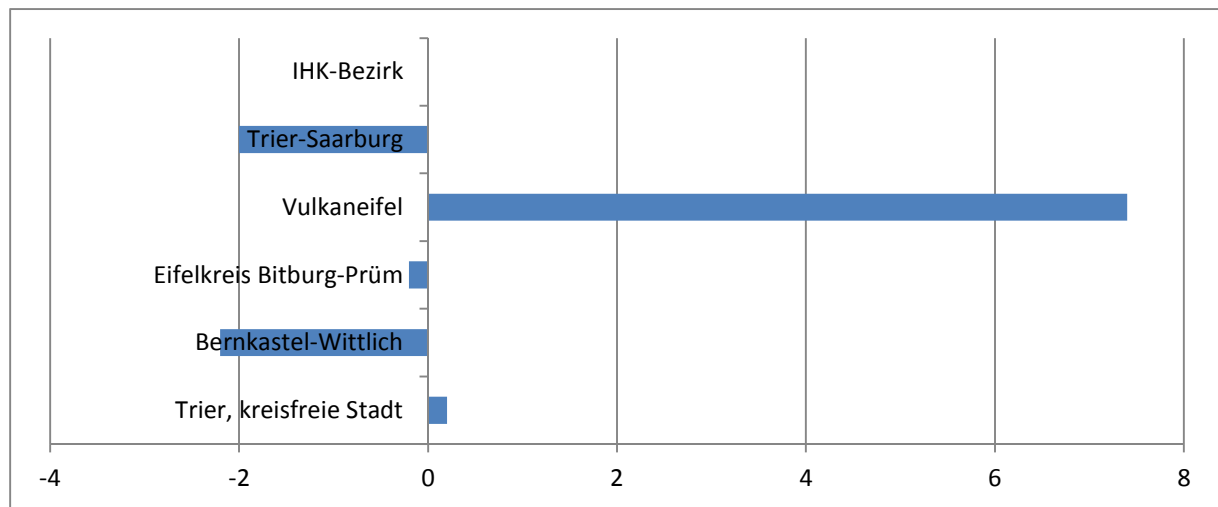
Der Landkreis Vulkaneifel (+7,4 Prozent) sowie die Stadt Trier (+0,2 Prozent) konnten einen Zuwachs der Gästezahlen verzeichnen. Wohingegen die Landkreise Berncastel-Wittlich (-2,2 Prozent), der Eifelkreis Bitburg-Prüm (-0,2 Prozent) sowie der Landkreis Trier-Saarburg (-2,0 Prozent) rückläufige Zahlen zu verbuchen hatten.

**Abbildung 2: Entwicklung der Gästeankünfte von 2005 bis 2017 in der Region Trier**



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2018)

**Abbildung 3: Prozentuale Veränderung der Gästeankünfte 2017 zum Vorjahr**

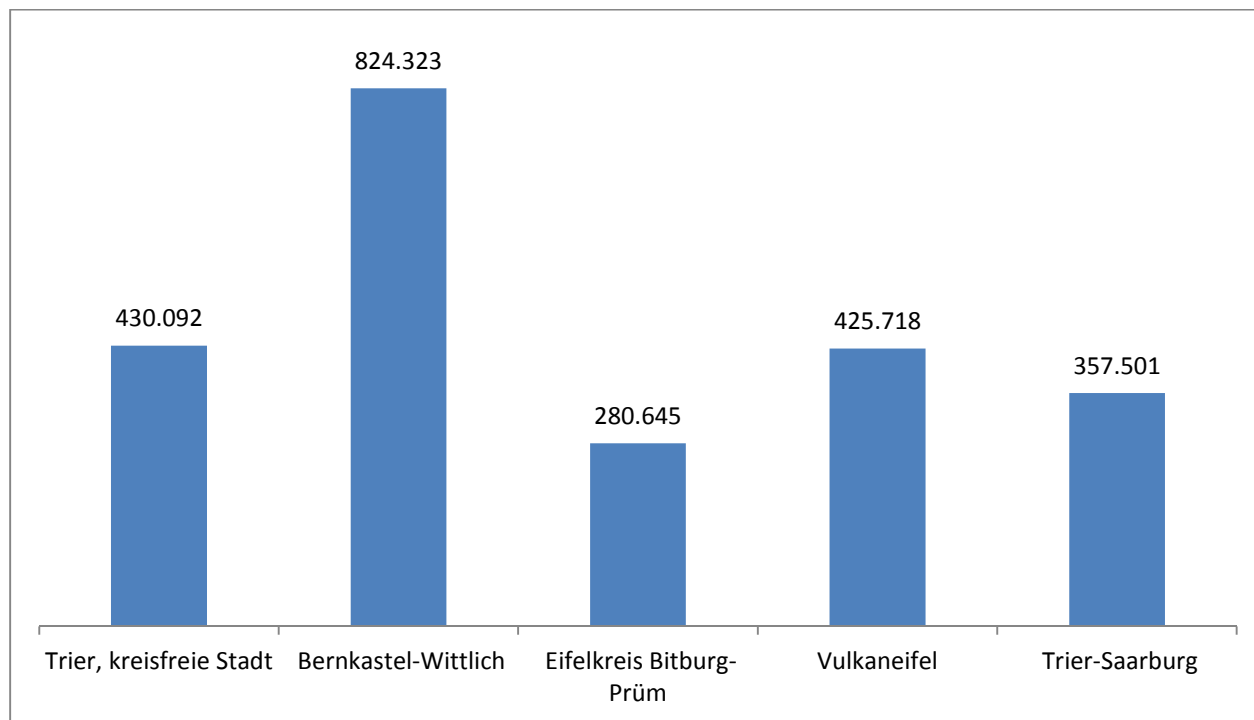


Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2018)

Bei Betrachtung der absoluten Ankunftszahlen liegt der Landkreis Bernkastel-Wittlich insgesamt deutlich vor den anderen Kreisen. Im Jahr 2017 wurden hier 824.323 Gästeankünfte gezählt. Mit 430.092 Gästen belegt die Stadt Trier den zweiten Platz, gefolgt vom Landkreis Vulkaneifel (siehe Abbildung 4).



**Abbildung 4: Gästeankünfte 2017 nach Landkreisen**



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2018)

## 2. Arten des Tourismus

Die 2017 in der Region Trier begrüßten Gäste lassen sich in nachfolgende Arten differenzieren:

- Tagesgäste
- Übernachtungsgäste
- Campinggäste

### 2.1. Tagestouristen

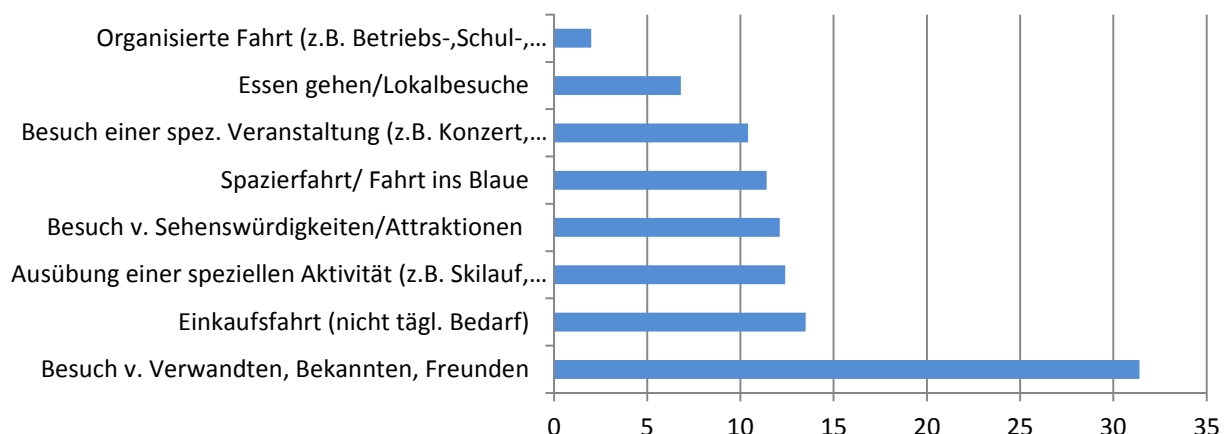
Dem Tagestourismus kommt eine besondere Bedeutung für die touristische Wertschöpfung in der Region Trier zu.

Das Deutsche Wissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr (DWIF) hat dies in einer Studie aus dem Jahr 2013 dargestellt. Die Studie zu den Tagesreisen kommt nach soziodemographischen Kriterien zu folgenden Aussagen:

- Die Tagesreiseintensität (prozentualer Anteil der Bevölkerung ab 14 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland, der zwischen Mai 2012 und April 2013 mindestens eine Tagesreise unternommen hat) nimmt mit zunehmenden Alter deutlich ab
- Die Tagesreiseintensität nimmt mit zunehmender Haushaltsgröße deutlich zu
- Personen mit höherem Einkommen, höherem Bildungsniveau und Berufstätige nehmen stärker am Tagesreiseverkehr teil

Rheinland-Pfalz gehört zu den Bundesländern mit einer überdurchschnittlichen Tagesreiseintensität (84,9 Prozent). Die Hauptmotive für privatmotivierte Tagesausflüge sind mit knapp über 31 Prozent der Besuch von Verwandten, Bekannten und Freunden (Siehe Abbildung 5).

**Abbildung 5: Beweggründe für private Tagesausflüge in Deutschland**



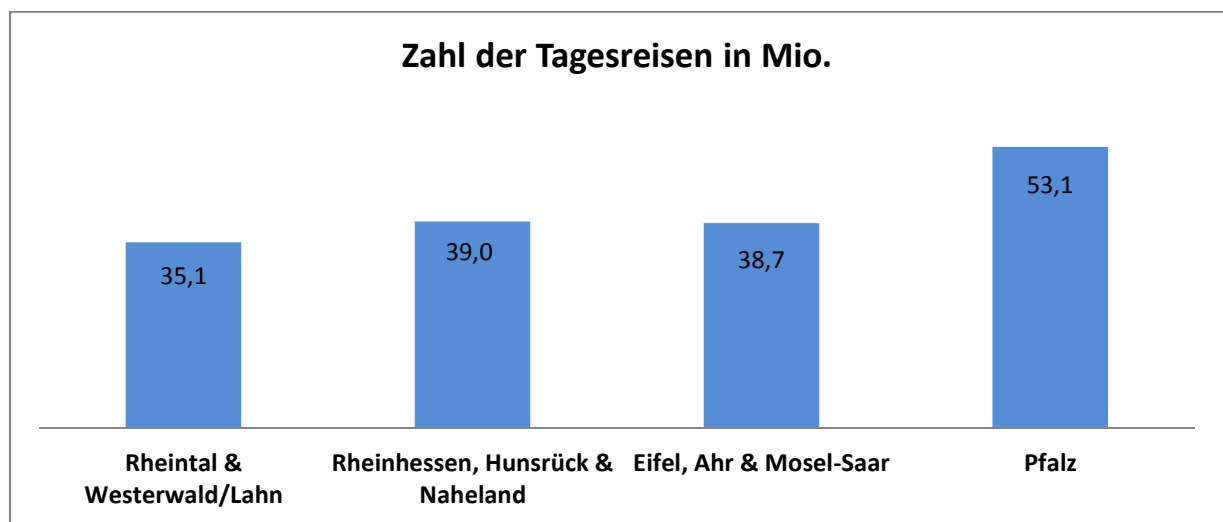
Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Tagesreisen der Deutschen, dwif e.V. (2013)

Bei den Tagesgeschäftsreisen ist der Hauptanlass mit 71,1 Prozent der klassische Geschäftsbesuch. Mit weitaus geringeren Werten folgen die Teilnahme an Schulungen und Seminaren, die Teilnahme an Kongressen, Tagungen usw. und mit 4,8 Prozent der Besuch von Messen und Ausstellungen.

Neben dem beruflichen Engagement spielt der Besuch gastronomischer Einrichtungen eine große Rolle. Nach der Studie vom dwif liegt die durchschnittliche zurückgelegte Entfernung für einen Tagesausflug bei 65,8 km. Die Wegstrecke ist jedoch abhängig vom Hauptanlass. Werden für die Ausübung einer speziellen Aktivität nur rund 48 km zurückgelegt, liegen die Besuche von Sehenswürdigkeiten und eine organisierte Fahrt bei 80 km.

Betrachten wir die Zahl der Tagesreisen in Rheinland-Pfalz, liegt das Bundesland mit insgesamt 165,9 Mio. Tagesreisen im Bundesvergleich an sechster Stelle. Die Abbildung 6 zeigt die einzelnen Reisegebiete in Rheinland-Pfalz und deren Tagesreisende. Laut dwif ist eine noch kleinräumigere Betrachtung der Zahl der Tagesreisenden nur mit sehr diffizilen und umfangreichen Analysen möglich. Aus diesem Grund sind in der folgenden Abbildung die Regionen zusammengefasst.

**Abbildung 6: Anzahl der Tagesreisen in Rheinland-Pfalz nach Reisegebieten**



Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Tagesreisen der Deutschen, dwif e.V. (2013)

Die höchsten Ausgaben der Tagesreisenden in Rheinland-Pfalz verteilen sich mit 10,80 € auf sonstige Einkäufe und an zweiter Stelle mit 8,20 € auf die Verpflegung im Gastgewerbe (siehe Tabelle 1). Im Reisegebiet Eifel, Ahr, Mosel-Saar liegen die Ausgaben für die gastronomische Verpflegung bei 9,10 € pro Person und Tag. Das ist in Rheinland-Pfalz der höchste Wert in dieser Ausgabeart.

**Tabelle 1: Ausgaben der Tagesreisenden nach Ausgabearten – pro Person in € in Rheinland-Pfalz**

Ausgabeart	Tagesreisende
Verpflegung im Gastgewerbe	8,20 €
Lebensmitteleinkauf	1,90 €
sonstiger Einkauf	10,80 €
Freizeit/Unterhaltung	2,70 €
Sonstiges	2,80 €

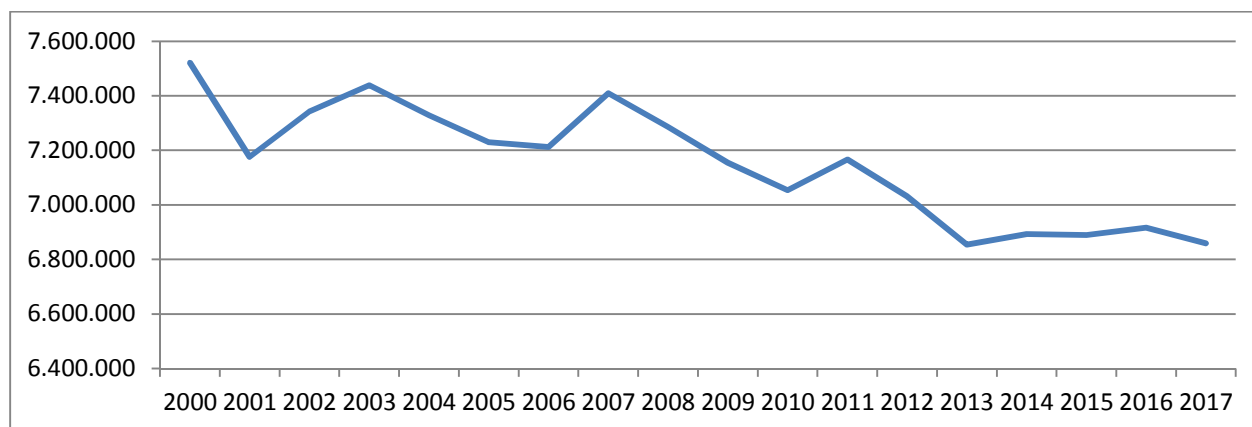
Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Tagesreisen der Deutschen, dwif e.V. (2013)

## 2.2. Übernachtungen

2017 übernachteten 25.292.587 Gäste in Rheinland-Pfalz. Somit sind die Übernachtungszahlen um 1,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

In der Region Trier übernachteten 6.859.343 Gäste im Jahr 2017, dies entspricht einem Rückgang von einem Prozent im Vergleich zum Vorjahr (siehe Abbildung 7).

**Abbildung 7: Entwicklung der Übernachtungszahlen im IHK-Bezirk seit 2000 - 2017**

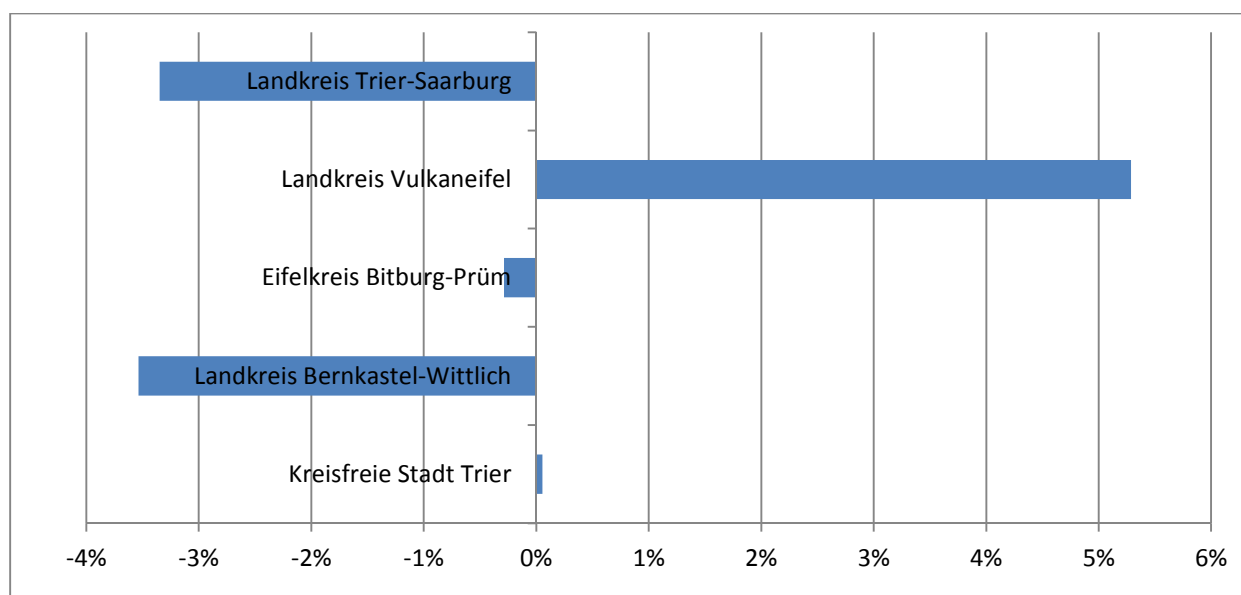


Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2018)

Die Landkreise Bernkastel-Wittlich (-3,5 Prozent), Trier-Saarburg (-3,3 Prozent) sowie der Eifelkreis Bitburg-Prüm (-0,3 Prozent) wiesen rückläufige Zahlen auf wohingegen der Landkreis Vulkaneifel einen Anstieg auf 1.592.644 Übernachtungen verzeichnete (+5,3 Prozent).

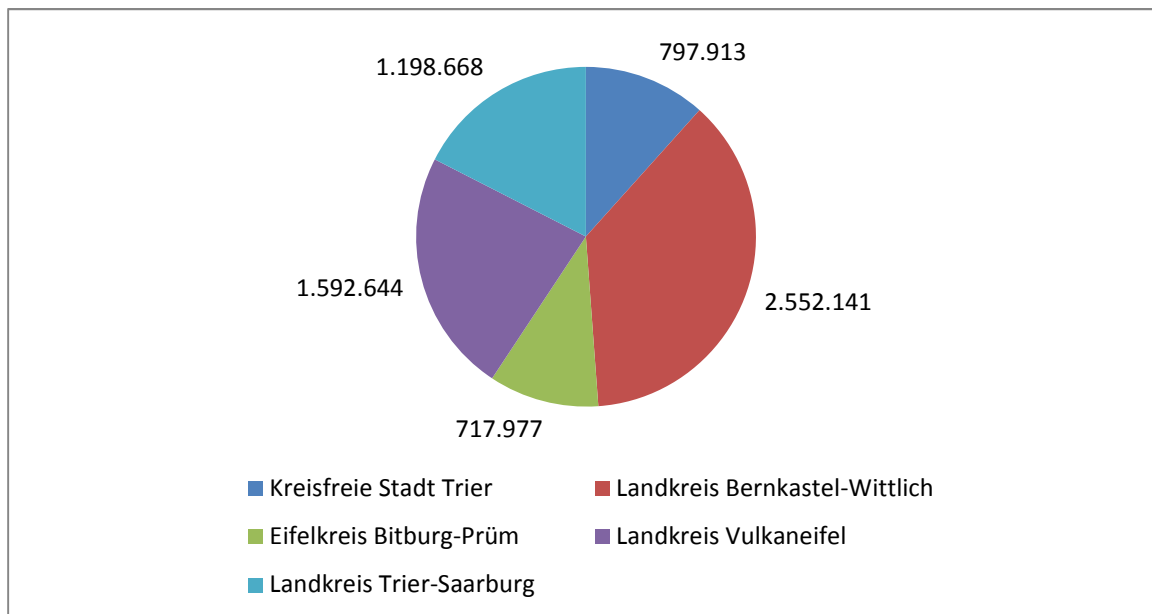
Übernachtungsstärkster Landkreis ist mit 2.552.141 Übernachtungen weiterhin der Landkreis Bernkastel-Wittlich (siehe Abbildungen 8+9).

**Abbildung 8: Prozentuale Veränderung der Übernachtungszahlen 2017 zum Vorjahr**



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2018)

**Abbildung 9: Übernachtungen 2017 nach Landkreisen**



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2018)

## 2.4. Camping

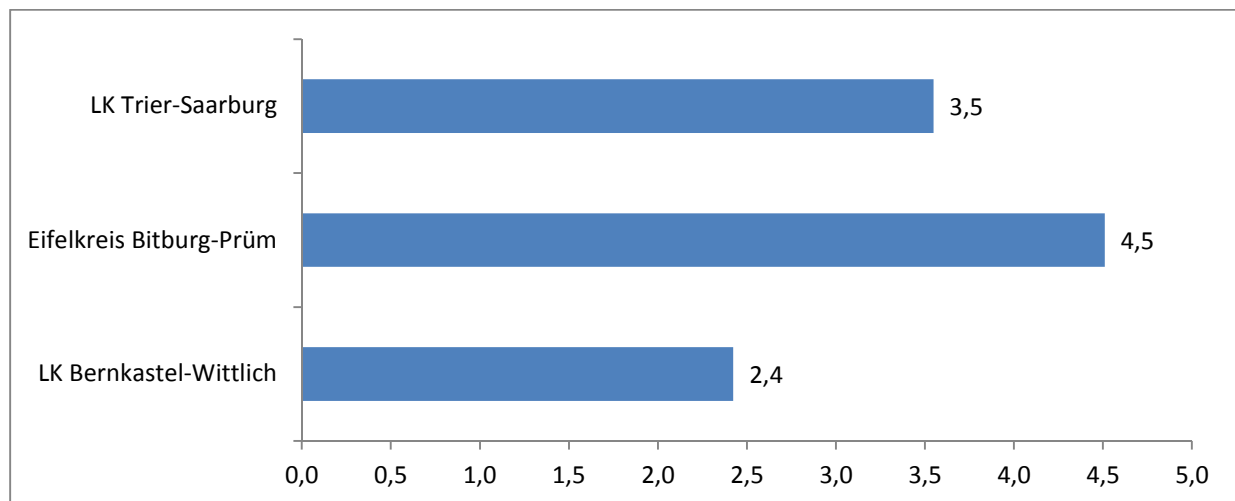
Die Campingplätze in Rheinland-Pfalz verbuchten in 2017 landesweit 2,5 Millionen Übernachtungen und beherbergten insgesamt 871.950 Gäste.

In der Region Trier verzeichneten die Campingplätze 843.417 Übernachtungen und durften insgesamt 256.578 Gäste begrüßen.

Der Landkreis Bernkastel-Wittlich beherbergte zwar die meisten Gäste (113.864), die meisten Übernachtungen weist jedoch der Eifelkreis Bitburg-Prüm auf (286.290) (siehe Abbildung 14).

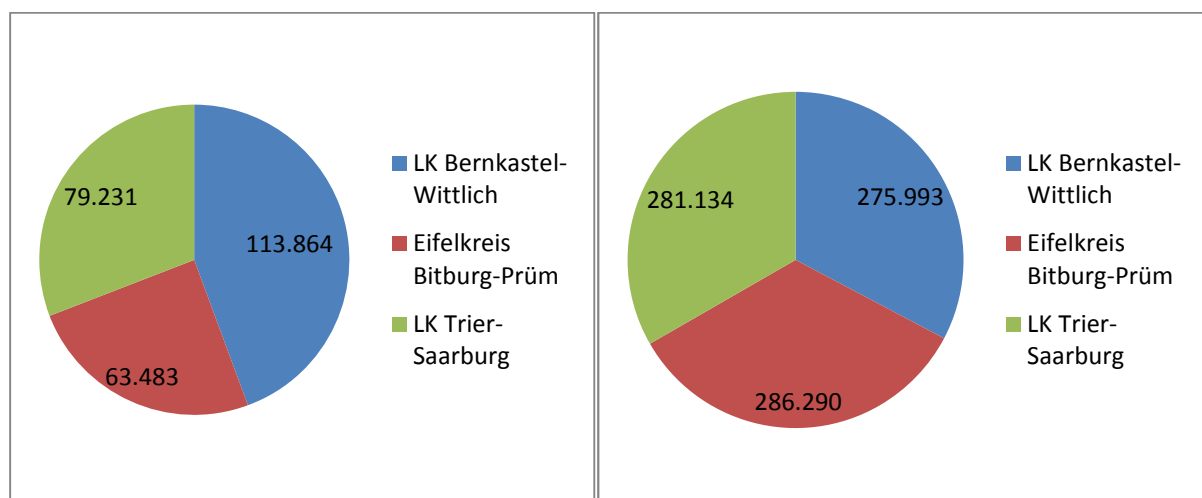
Beachtlich ist hier die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Campinggäste (siehe Abbildung 13). Der Eifelkreis Bitburg-Prüm weist eine fast 2-mal so hohe durchschnittliche Aufenthaltsdauer auf als der Landkreis Bernkastel-Wittlich.

**Abbildung 10: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in ausgewählten Landkreisen**



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2018)

**Abbildung 11: Verteilung der Ankünfte (links) und der Übernachtungen (rechts) 2017**



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2018)

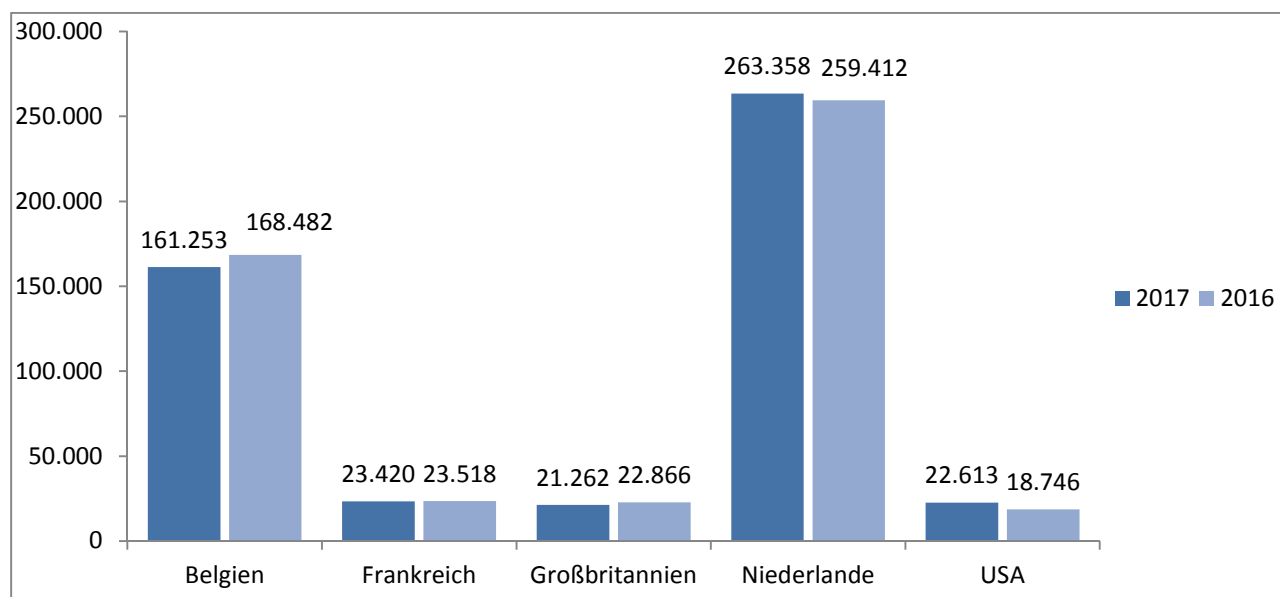
## 2.3. Herkunftsstruktur

Der wichtigste Quellmarkt von Rheinland-Pfalz und der Region Trier ist weiterhin ungeschlagen Deutschland mit 7.735.680 Gästen. 2017 konnten zudem 616.208 ausländische Gäste in der Region Trier begrüßt werden. Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine minimale Steigerung von 684 Ankünften erzielt werden. Die Stadt Trier (+7 Prozent) und der Landkreis Vulkaneifel (+6 Prozent) konnten die Ankünfte der ausländischen Gäste steigern, wohingegen der Landkreis Bernkastel-Wittlich (-6 Prozent), der Eifelkreis Bitburg-Prüm (-1 Prozent) und der Landkreis Trier-Saarburg (-1 Prozent) einen Rückgang zu verzeichnen hatten.

Auch der überwiegende Anteil der Übernachtungen in der Region wird von deutschen Urlaubern (4.884.647) getätigt. Insgesamt haben 1.974.696 und damit -2,1 % weniger ausländische Gäste in der Region Trier übernachtet. Während die Landkreise Bitburg-Prüm (+0,7 Prozent), Vulkaneifel (+4,8 Prozent) und die kreisfreie Stadt Trier (+4,1 Prozent) leichte Zuwächse aufweisen konnten, kam es in den Landkreisen Bernkastel-Wittlich (-8,5 Prozent) und Trier-Saarburg (-4,3 Prozent) zu Einbußen.

Die Hauptquellmärkte bei den ausländischen Gästen bilden weiterhin Belgien, Frankreich, Großbritannien, die Niederlande und die USA.

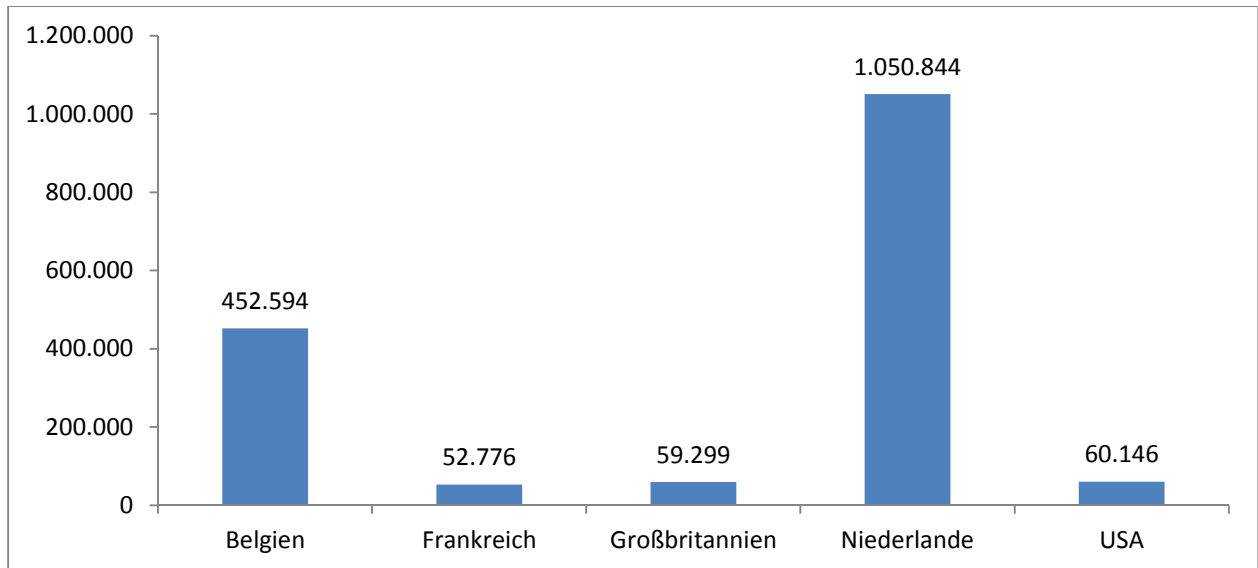
**Abbildung 12: Ankünfte 2016+2017 nach Herkunftsländern**



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2018)

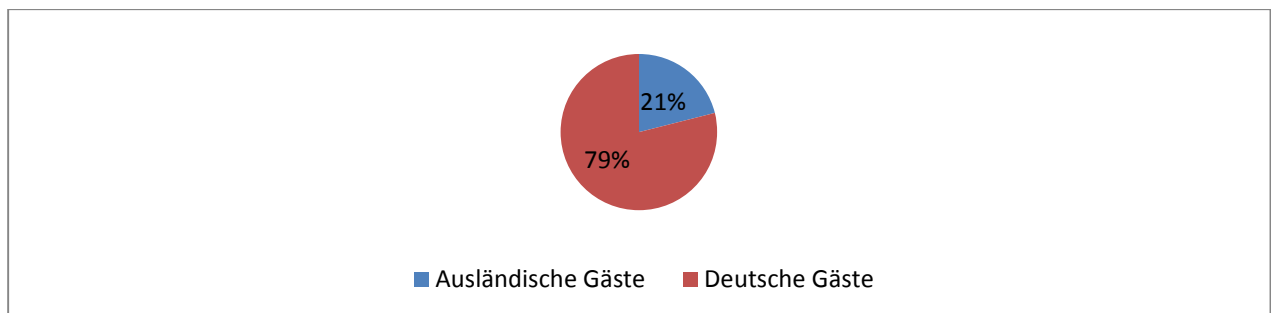


**Abbildung 13: Übernachtungen 2017 nach Herkunftsländern**



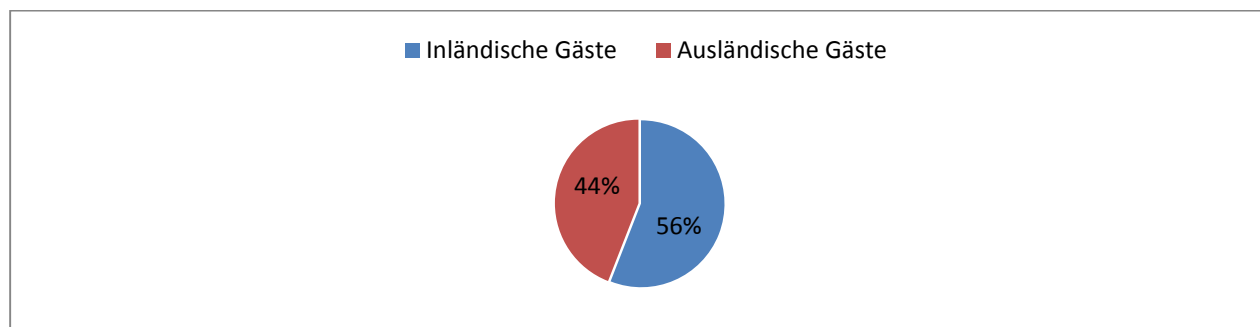
Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2018)

**Abbildung 14: Verhältnis Übernachtungen/Ankünfte 2017 Deutschland und Ausland**



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2018)

Im Bereich Camping ist das Verhältnis zwischen deutschen und ausländischen Gästen etwas ausgeglichener. 143.535 Campinggäste kamen aus dem Inland und 113.043 Gäste aus dem Ausland. Die mit Abstand wichtigsten Quellmärkte sind Belgien und die Niederlande.

**Abbildung 15: Verhältnis Camping-Gäste aus dem Inland und Ausland**

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2018)

### 3. Tourismusintensität

Die Tourismusintensität ist eine Kennzahl anhand der die relative Bedeutung des Tourismus für eine Region dargestellt werden kann. Dazu wird die Zahl der Übernachtungen mit der Zahl der Einwohner des Gebietes in Relation gesetzt. Durch diesen Indikator lassen sich Rückschlüsse auf die allgemeine Bedeutung und insbesondere auch auf den Tourismus als Wirtschaftsfaktor ziehen.

**Abbildung 16: Tourismusintensität in der Region Trier**

IHK-Bezirk	Übernachtungen	Einwohner	Tourismusintensität
krf. Stadt Trier	797.913	110.111	7.246
LK Bernkastel-Wittlich	2.552.141	112.006	22.786
Eifelkreis Bitburg-Prüm	717.977	98.021	7.325
LK Vulkaneifel	1.592.644	60.757	26.213
LK Trier-Saarburg	1.198.668	147.833	8.108
IHK-Trier	6.859.343	528.728	12.973
IHK Koblenz	9.820.170	1.492.187	6.581
IHK Pfalz	4.363.581	1.411.634	3.091
IHK Rheinhessen	1.698.298	633.504	2.681

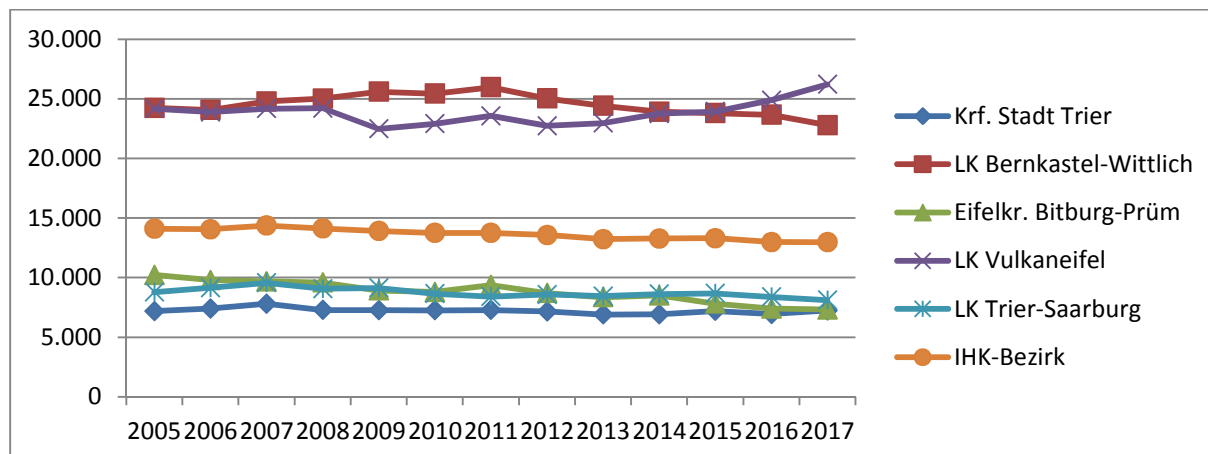
Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2018), Einwohnerzahlen vom 31.12.2016

Die Tourismusintensität in der Region Trier liegt im Jahr 2017 bei 12.973. Sowohl im Vergleich zu den restlichen Kammerbezirken in Rheinland-Pfalz als auch im bundesweiten Vergleich ist sie zweimal so hoch. So liegt die nächsthöhere Tourismusintensität in der Region Koblenz mit 6.581 und in der Bundesrepublik Deutschland bei 5.568.

Im Bezirk der IHK-Trier weisen die Landkreise Vulkaneifel und Bernkastel-Wittlich die höchste Tourismusintensität auf.

Im Jahresvergleich zeigt sich, dass die Tourismusintensität im Landkreis Bernkastel-Wittlich rückläufig ist, im Landkreis Vulkaneifel jedoch eine steigende Tendenz vorliegt. Die weiteren Landkreise blieben im Betrachtungszeitraum weitestgehend konstant.

**Abbildung 17: Entwicklung der Tourismusintensität von 2005 bis 2017**



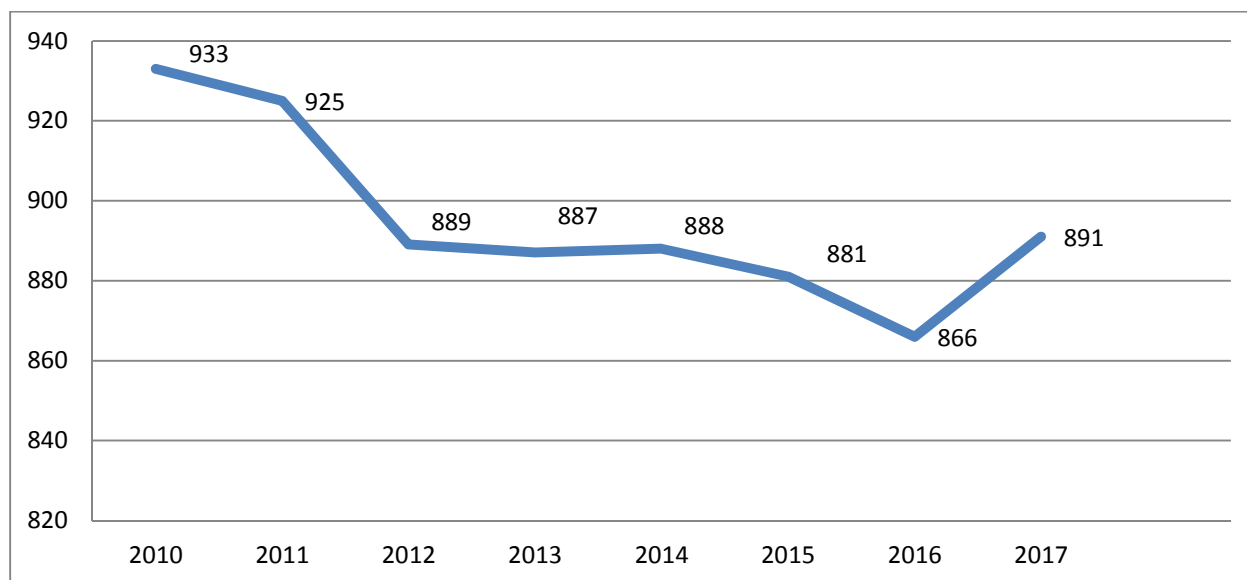
Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2018)

## 4. Das touristische Angebot im Überblick

### 4.1 Struktur und Entwicklung des Beherbergungsgewerbes

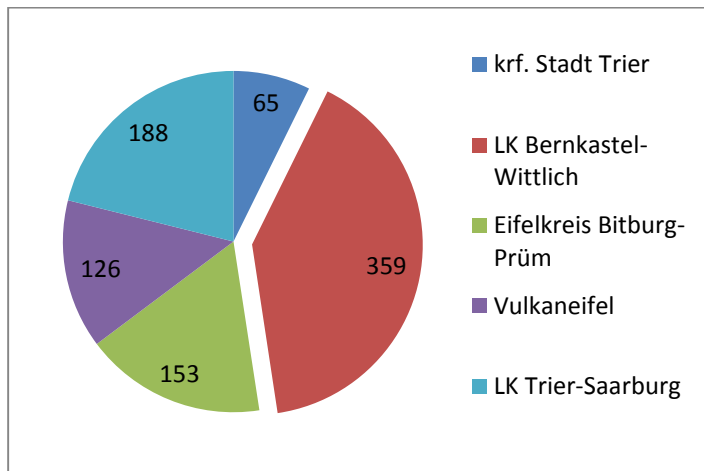
Erlebte die Region Trier in den letzten Jahren noch rückläufige Betriebszahlen, so kam es in 2017 zum ersten Mal seit 2005 wieder zu einer Steigerung der Betriebszahlen auf nunmehr 891 Betriebe.

**Abbildung 18: Entwicklung der Betriebszahlen von 2010 bis 2017**



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2018)

**Abbildung 19: Verteilung der Betriebe auf die Landkreise**

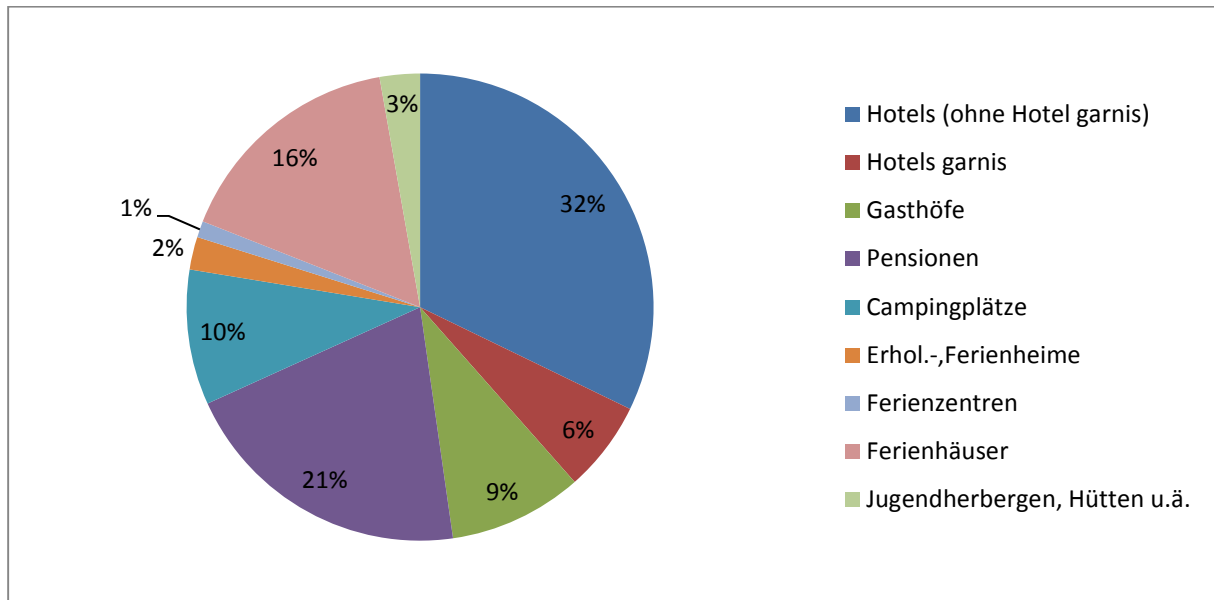


Betrachtet man die Verteilung der Betriebe auf die einzelnen Landkreise, so zeigt sich, dass ein Großteil der Betriebe im Landkreis Bernkastel-Wittlich angesiedelt ist.

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2018)

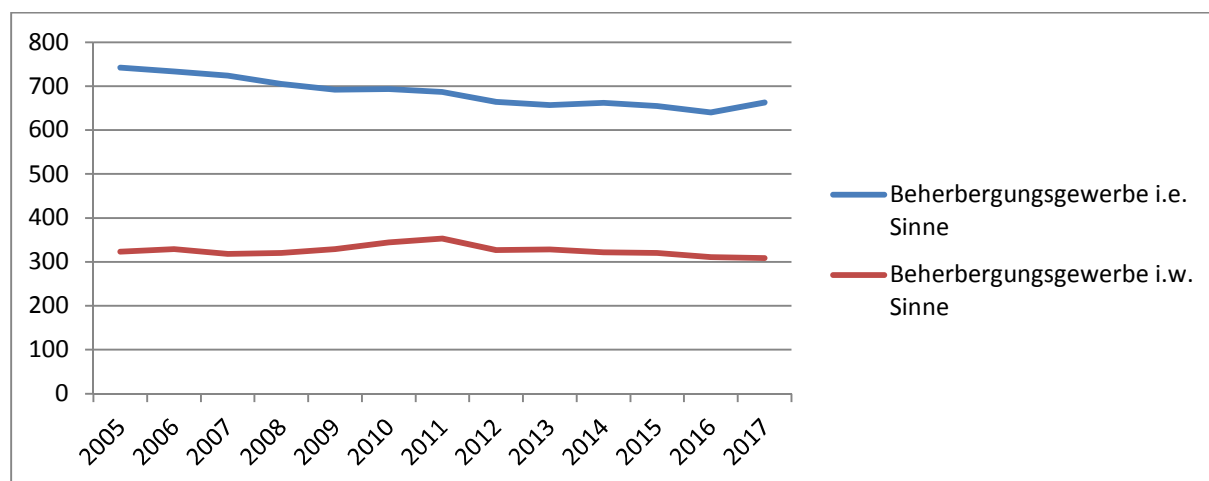
Im Rahmen der Angebotsstruktur ist zunächst zu unterscheiden zwischen dem Beherbergungsgewerbe im engeren Sinn (Hotels, Hotels garni, Gasthöfe und Pensionen) und dem Beherbergungsgewerbe im weiteren Sinn. Zu letzterem zählen neben den oben genannten Betriebstypen noch Campingplätze, Erhol- und Ferienheime, Jugendherbergen sowie Feriententren und Ferienhäuser.

**Abbildung 20: Angebotsstruktur nach Betriebsformen**



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2018)

**Abbildung 21: Entwicklung des Beherbergungsgewerbes**



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2018)

Anhand der Darstellung lässt sich erkennen, dass die Betriebszahl der Beherbergungsbetriebe im weiteren Sinn konstant blieb und die Steigerungen vor allem bei den Betrieben im engeren Sinne zu verzeichnen waren.

## 4.2. Struktur und Entwicklung des Bettenangebots

Das Bettenangebot in der Region Trier lässt sich unterscheiden in Betten, die von Beherbergungsbetrieben oder von Privatpersonen angeboten werden.

Beherbergungsbetriebe sind solche Beherbergungsstätten, die 10 oder mehr Betten aufweisen.

Unter Privatquartieren versteht man alle Beherbergungsstätten mit weniger als 10 Betten, vorrangig Ferienwohnungen und -häuser, kleine Pensionen und Gasthöfe aber auch Privatzimmer.

Hinsichtlich der Privatquartiere ist weiterhin zu beachten, dass seitens des statistischen Landesamtes nur Privatquartiere in Gemeinden mit einem staatlich anerkannten Prädikat erfasst werden. Dazu zählen Gemeinden, die als Heilbad, Luftkurort, Erholungsort und/oder Fremdenverkehrsort ausgezeichnet sind. Privatquartiere anderer Kommunen fallen damit aus dieser Statistik raus. Darüber hinaus werden Besuche von Freunden und Bekannten sowie Dauercamper und Wohnmobil-Urlauber nicht in der amtlichen Statistik erfasst.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Landkreis Bernkastel-Kues zu. So werden von 359 Beherbergungsbetrieben 11.755 Betten angeboten. Die Zahl der privat angebotenen Betten beläuft sich hier auf 7.654. Die Gesamtzahl der Betten liegt mit 19.409 deutlich über dem Rest des IHK-Bezirks.

Vergleicht man die durchschnittlichen Betten pro Betrieb im Jahr 2017 (s. Tabelle 3) lässt sich darauf schließen, dass gerade in der kreisfreien Stadt Trier und im Landkreis Vulkaneifel verstärkt größere Beherbergungsformen ansässig sind. In den weiteren Landkreisen liegen hauptsächlich kleinere Beherbergungsstätten vor.

**Tabelle 2: Bettenangebot und Bettenauslastung in der Region Trier**

	Zahl der Beherbergungsbetriebe (ohne Camping)	Bettenangebot		Bettenauslastung (in Prozent)
		ohne Privatquartiere	mit Privatquartieren	
kreisfr. Stadt Trier	65	4.905	4.967	44
LK Bernkastel-Wittlich	359	11.755	19.409	36
Eifelkreis Bitburg-Prüm	153	6.363	7.433	26,5
LK Vulkaneifel	126	9.243	10.573	41,3
LK Trier-Saarburg	188	8.738	10.838	30,3
IHK-Bezirk	891	41.004	53.220	35,3
Rheinland-Pfalz	3258	145.347	179.057	38,7

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2018)

**Tabelle 3: Durchschnittliche Bettenzahl pro Betrieb (ohne Betten in Privatquartieren)**

	2017
Kreisfreie Stadt Trier	75,5
LK Berncastel-Wittlich	32,7
Eifelkreis Bitburg-Prüm	41,6
LK Vulkaneifel	73,4
LK Trier-Saarburg	46,5
IHK-Bezirk Trier	46
Rheinland-Pfalz	44,6

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2018)

## 5. Qualität im Gastgewerbe

### 5.1 Sterneklassifikation für Hotellerie und Privatquartiere

Aufgrund der zunehmenden Wettbewerbssituation und der hohen Vergleichbarkeit über das Internet ist die Qualität der Betriebe für den Erfolg im Tourismus von entscheidender Bedeutung. Die bei den Gästen bekannteste Darstellung des Qualitätsniveaus stellt die Hotelklassifizierung nach den Kriterien des DEHOGA, die Klassifizierung für Privatquartiere des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) sowie seit 2005 die G-Klassifizierung für Gästehäuser, Gasthöfe und Pensionen als Kooperationsmaßnahme von DEHOGA und DTV dar. Die drei Klassifizierungstypen basieren auf dem Prinzip der Freiwilligkeit und beurteilen die Häuser anhand einheitlicher Kriterien in unterschiedlichen Bereichen.

In der Region Trier sind 154 Hotellerie-Betriebe nach den Kriterien des DEHOGA klassifiziert. 18 Gasthäuser, Gasthöfe und Pensionen sind mit den G-Sternen ausgezeichnet.

Eine Sterneklassifizierung durch den Deutschen Tourismusverband e.V. erhielten insgesamt 1053 Privatquartiere.

Schwerpunkt in der Region Trier bilden Betriebe mit einer 3-, bzw. 4-Sterne-Klassifizierung.

Beachtlich ist, dass ein Großteil der ausgezeichneten Betriebe im Landkreis Bernkastel-Wittlich ansässig ist. Hier befindet sich auch das einzige 5-Sterne-Hotel des IHK-Bezirks Trier.

**Tabelle 4: Verteilung der Betriebe mit Hotel- oder G-Klassifizierung**

Hotelsterne	1 Stern	2 Sterne	3 Sterne	4 Sterne	5 Sterne
Landkreis Bernkastel-Wittlich	0	1	16	8	1
Eifelkreis Bitburg-Prüm	0	4	40	13	0
Landkreis Trier-Saarburg	0	0	16	2	0
Landkreis Vulkaneifel	0	4	18	6	0
Kreisfreie Stadt Trier	0	3	19	3	0
<b>IHK Bezirk Trier</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>109</b>	<b>32</b>	<b>1</b>

G-Sterne	1 Stern	2 Sterne	3 Sterne	4 Sterne	5 Sterne
Landkreis Bernkastel-Wittlich	0	0	0	0	0
Eifelkreis Bitburg-Prüm	0	0	4	0	0
Landkreis Trier-Saarburg	0	0	3	0	0
Landkreis Vulkaneifel	1	0	5	0	0
Kreisfreie Stadt Trier	0	1	3	1	0
<b>IHK Bezirk Trier</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

Quelle: Eigene Darstellung mit Daten der Rheinland-Pfalz Tourismus-GmbH und des DEHOGA (Stand Mai 2018)



**Tabelle 5: Verteilung der DTV-Sterne**

DTV-Sterne	1 Stern	2 Sterne	3 Sterne	4 Sterne	5 Sterne
Landkreis Bernkastel-Wittlich	0	4	181	265	57
Eifelkreis Bitburg-Prüm	0	0	49	85	29
Landkreis Trier-Saarburg	0	3	75	91	10
Landkreis Vulkaneifel	0	4	65	96	9
Kreisfreie Stadt Trier	0	2	14	11	3
<b>IHK Bezirk Trier</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>384</b>	<b>548</b>	<b>108</b>

Quelle: Eigene Darstellung mit Daten des Deutschen Tourismusverband (Stand Mai 2018)

## 5.2. Zielgruppenspezifische Zertifizierungen



Die Region Trier verfügt mittlerweile über ein dichtes Netz an Rad- und Wanderwegen mit hohem Qualitätsanspruch.

Um das Qualitätsbewusstsein und die Ansprüche der Gäste in der Region speziell für die Zielgruppen der Aktivtouristen attraktiv zu halten, ist neben einer guten Infrastruktur auch ein entsprechend qualitatives Angebot im Unterkunftsbereich von großer Bedeutung. Insbesondere die zielgruppenspezifischen Zertifizierungen „Bett+Bike“ sowie „Gastgeber Wanderbares Deutschland“ geben Aufschluss über das Qualitätsniveau in diesem Bereich. Durch die Qualitätssiegel wird eine höhere Angebotstransparenz für die Gäste geschaffen und die Betriebe bekommen eine neue Marketingmöglichkeit an die

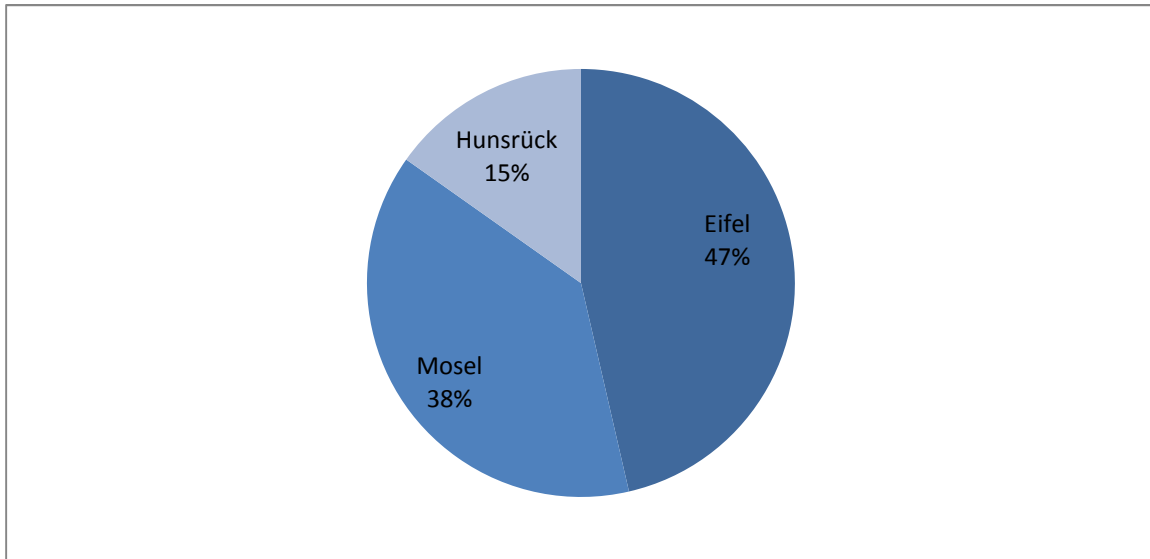
Hand. Die Voraussetzung für die Teilnahme als Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland ist je nach Betriebsart eine Klassifizierung vom DEHOGA oder vom Deutschen Tourismusverband.

### 5.2.1. Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland

Die Voraussetzung für die Teilnahme als Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland ist je nach Betriebsart eine Klassifizierung vom DEHOGA oder vom Deutschen Tourismusverband. In der Region Trier sind derzeit 127 Betriebe als Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland ausgezeichnet.

58 zertifizierte Betriebe befinden sich in der Eifel. An der Mosel tragen 48 Betriebe das Siegel und im Hunsrück 19.

**Abbildung 22: Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland**

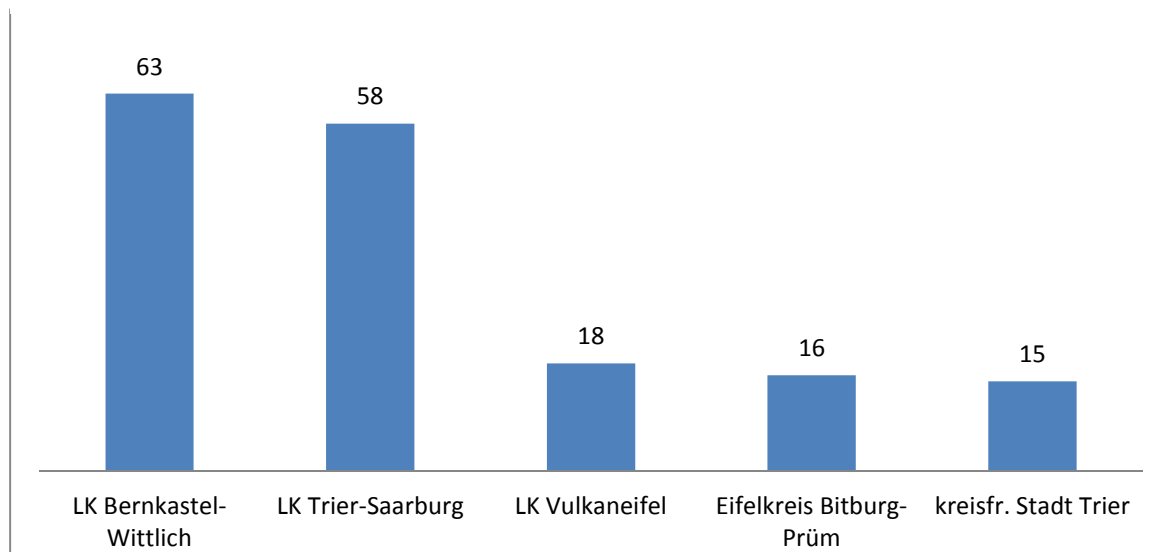


Quelle: Eigene Darstellung mit Daten des Deutschen Wanderverbandes (2018)

## 5.2.2. Bett+Bike

Als „Bett+Bike“-Betriebe werden Betriebe ausgezeichnet, die sich besonders auf die Bedürfnisse von Rad fahrenden Gästen eingestellt haben. Die Zertifizierung erhält, wer die Voraussetzungen des ADFC Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland erfüllt. In der Region Trier gibt es insgesamt 170 Bett+Bike Betriebe. Es kamen im Vergleich zum letzten Jahr 9 Betriebe dazu.

**Abbildung 23 Anzahl der Bett+Bike Betrieb in der Region Trier in 2017**



Quelle: Eigene Darstellung mit Daten des ADFC Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland (2018)

### 5.2.3 Reisen für Alle

Barrierefreier Tourismus ist in Deutschland ein Wachstumssegment. So ist Barrierefreiheit für etwa 10% der Bevölkerung unentbehrlich, für 40% hilfreich und für 100% komfortabel. Die demografische Entwicklung, die eine beträchtliche Steigerung der Anzahl älterer Menschen mit sich bringt und somit auch eine wachsende Zahl aktivitäts- und mobilitätsbehinderter Menschen, unterstreicht die Dringlichkeit.

Barrierefreier Tourismus in Deutschland ist daher im Sinne eines qualitativ hochwertigen Tourismus für Alle zu entwickeln. Mit diesem Anspruch soll ein Standard für neue Bewegungsfreiheit, Mobilität, unbeeinträchtigte Aufenthaltsqualität und ein Höchstmaß an Service für Alle (u. a. auch für Senioren, Personen mit vorübergehenden Unfallfolgen) gesetzt werden. Hierzu wird das Siegel „Reisen für Alle“ vergeben, dieses gilt für 3 Jahre.<sup>1</sup>

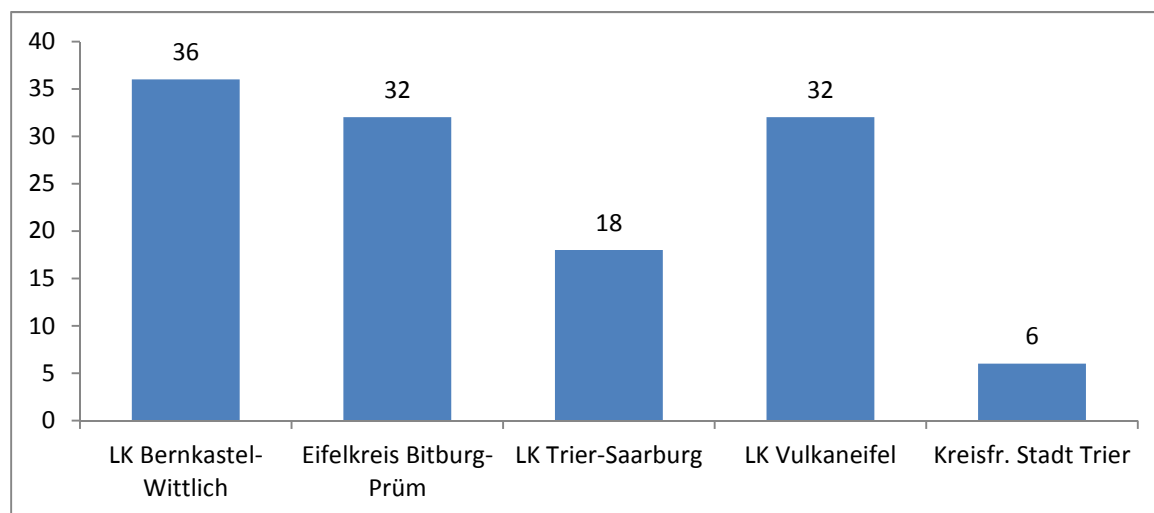
Bis 2017 wurden in der Region Trier insgesamt 24 Betriebe aus dem Gastgewerbe mit dem Siegel „Reisen für Alle“ ausgezeichnet.

### 5.2.4 SQ- Das Zertifikat für Servicequalität

Das SQ ist das Siegel für Servicequalität in Deutschland. Anhand eines Schulungs- und Qualitätssiegelprogramms analysieren die Betriebe ihre Dienstleistung aus der Kundenperspektive, um die internen Prozesse nachhaltig und fortwährend zu optimieren. Das dreistufige innerbetriebliche Qualitätsmanagement hilft Dienstleistern aus allen Branchen dabei, ihre Servicequalität weiterzuentwickeln und zu verbessern. Dabei erstreckt sich die Initiative über die gesamte Leistungskette.

In der Region Trier sind 124 Betriebe aus den Branchen Camping, Ferienwohnung, Freizeiteinrichtung, Gastronomie und Hotellerie nach den SQ-Kriterien zertifiziert.

**Abbildung 24 Verteilung der Betriebe mit Q-Servicequalität-Zertifikat in der Region Trier**



Quelle: Eigene Darstellung mit Daten der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH (2018)

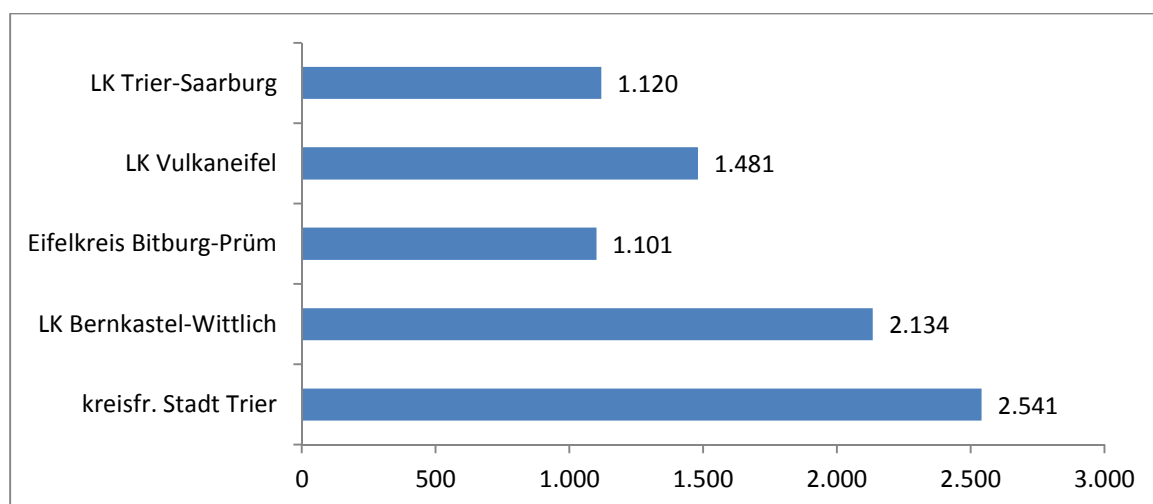
<sup>1</sup> Vgl. Deutsches Seminar für Tourismus (DSFT) Berlin e. V., [www.reisen-fue-alle.de](http://www.reisen-fue-alle.de)

## 6. Beschäftigungssituation

In der Region Trier waren 2017 im Gastgewerbe insgesamt 8.377 am Arbeitsort als sozialversicherungspflichtige Beschäftigte gemeldet.

Den höchsten Anteil weist dabei die Stadt Trier (2.541) auf, gefolgt vom Landkreis Bernkastel-Wittlich (2.134). In den weiteren Landkreisen sind jeweils mehr als 1.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte gemeldet.

**Abbildung 25 Beschäftigte im Gastgewerbe im Jahr 2017**

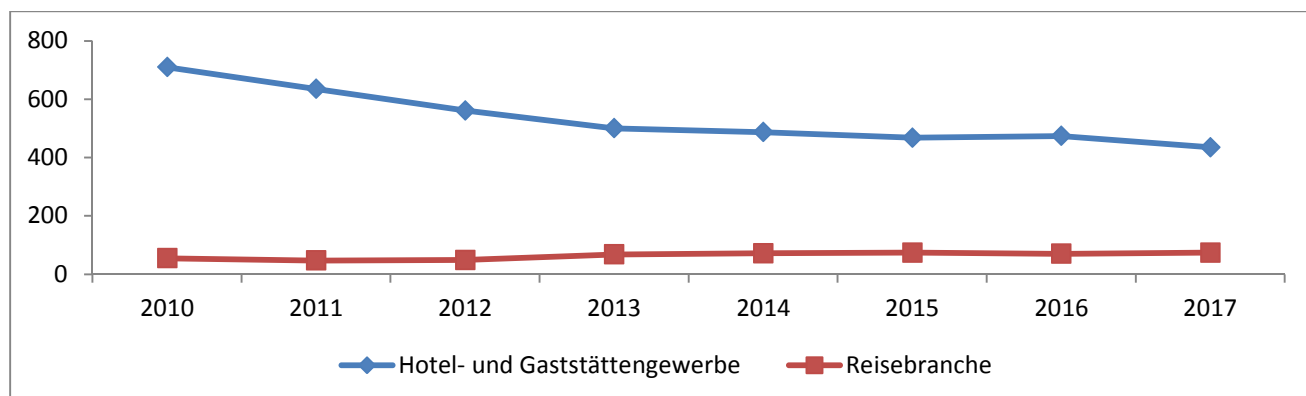


Quelle: Eigene Darstellung mit Daten der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (2018)

Das Gastgewerbe sieht sich vor der Herausforderung den bestehenden Fachkräftemangel zu bewältigen. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der damit einhergehenden durchschnittlich immer älteren Gesellschaft, steht gerade die Gewinnung von neuen Auszubildenden im Blickpunkt der Betriebe.

Die Ausbildungszahlen der gastgewerblichen Berufe sind von 2010 bis 2017 kontinuierlich rückläufig

**Abbildung 26 Entwicklung der Ausbildungszahlen**



Quelle: Eigene Darstellung mit Daten der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (2018)

Zu erkennen ist jedoch auch, dass der Abwärtstrend seit 2013 etwas abgeflacht ist. Zudem konnte in der Reisebranche eine minimale Steigerung der Ausbildungszahlen erreicht werden.

## 7. Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in der Region Trier

Vor dem Hintergrund des zunehmend wachsenden Anteils des Tourismussektors am Sozialprodukt hat sich dieses Segment für die Region Trier zu einem sehr bedeutenden Standort- und Imagefaktor entwickelt. Oft verkannt wird dabei die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Tourismus sowohl insgesamt als auch in der Region Trier und in den einzelnen Ferienregionen. Denn der Tourismus ist nicht nur Geschäftsgrundlage für Beherbergungsbetriebe und Gastronomen in der Region, auch die gesamte Zulieferbranche sowie der Einzelhandel profitiert vom Tourismus. In dieser Diversität ist auch die Schwierigkeit der Datenquantifizierung begründet. Nicht selten gibt es Probleme in der Erfassung und Abgrenzung des Wirtschaftszweiges Tourismus. Aus diesem Grund gibt die Industrie- und Handelskammer in regelmäßigen Abständen Wertschöpfungsstudien bei dem DWIF (Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V.) in Auftrag, um die wirtschaftliche Bedeutung der Querschnittsbranche zu beleuchten. Im Jahr 2015 wurde die Region Hunsrück-Naheland untersucht und im Jahr 2016 die Moselregion. In nachfolgenden werden die wesentlichen Ergebnisse der beiden Studien dargestellt. Die vollständige Studie steht auf der Webseite der IHK zum Download bereit. In der Region Eifel wurde in den letzten fünf Jahre keine Analyse durchgeführt. Die Eifel Tourismus GmbH erstellt in regelmäßigen Abständen einen Flyer zur Wertschöpfung in dieser Region. Die Ergebnisse sind auf deren Webseite einsehbar.

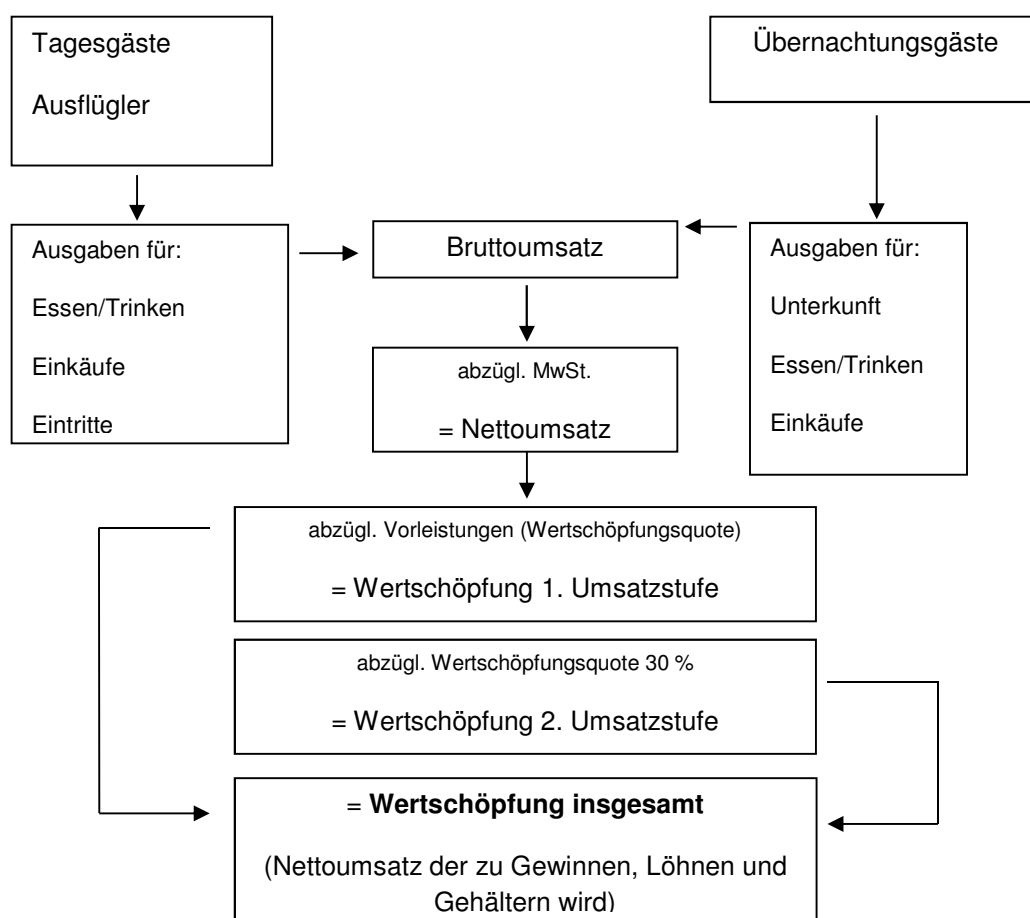
### 7.1. Touristische Umsätze nach Marktsegmenten

Um den Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Region einordnen zu können, sind neben den bereits dargestellten Strukturdaten insbesondere auch die Umsätze, die durch die Gäste erwirtschaftet werden, relevant. Denn von den Ausgaben der Übernachtungsgäste sowie der Tagesausflügler und der Tagesgeschäftsreisenden profitieren nicht nur das Gastgewerbe und die Freizeitindustrie. Gerade für den Einzelhandel, das Transportgewerbe bis hin zur Ernährungswirtschaft ist der Tourismus ein maßgeblicher Wirtschaftsfaktor. Aufgrund der Unterschiede in den Preisniveaus, Gästestrukturen und Beherbergungsformen variiert auch das Ausgabeverhalten je nach Tourismusregion.

### 7.2. Touristische Wertschöpfung

Die Berechnung der touristischen Wertschöpfung erfolgt nach dem unten aufgeführten Schema. Bei der Betrachtung der touristischen Nachfrage muss eine Unterscheidung zwischen Tages- und Übernachtungsgästen vorgenommen werden. Mit durchschnittlichen Ausgabewerten kann neben dem Bruttoumsatz, unter Abzug des durchschnittlichen Mehrwertsteuersatzes auch der Nettoumsatz berechnet werden. Daraus lässt sich unter Abzug der Vorleistungen die Wertschöpfung für die Region errechnen.

Abbildung 27 Berechnung der touristischen Wertschöpfung

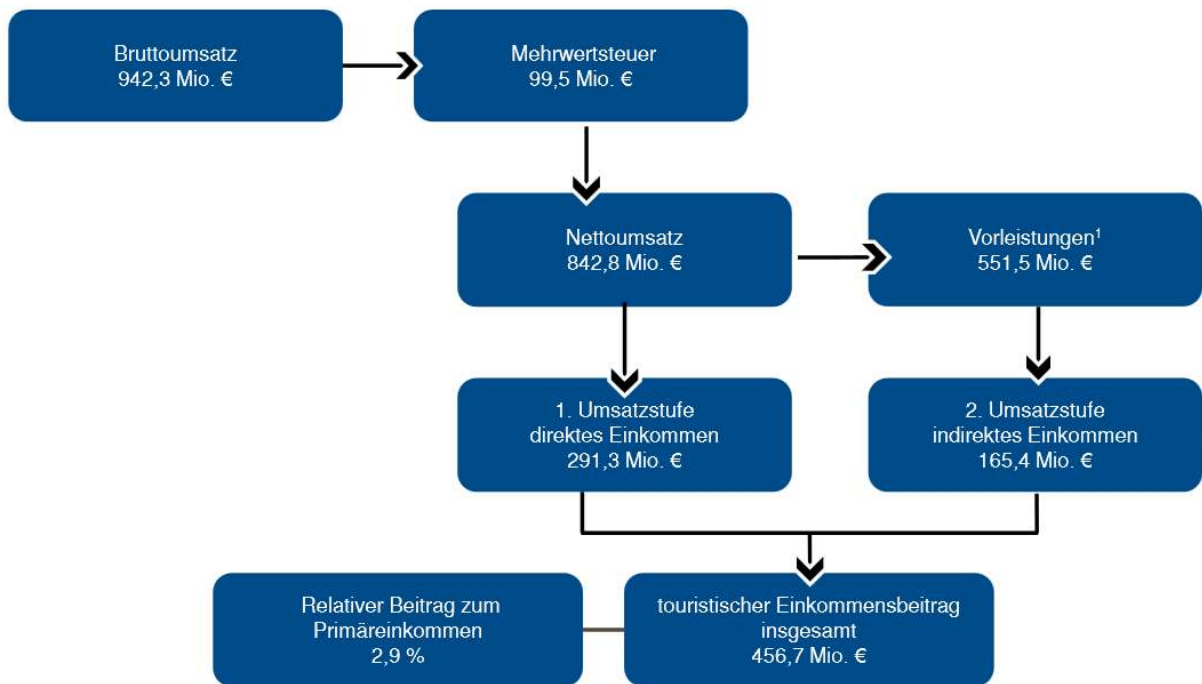


Quelle: Eigene Darstellung

Wie die Abbildung zeigt, konnte in der Region Hunsrück Nahe ein Nettoumsatz von 842,8 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Hiervon entfallen 291,3 Mio. Euro auf die erste und 165,4 Mio. Euro auf die zweite Umsatzstufe. Dies ergibt einen touristischen Einkommensbeitrag von insgesamt 456,7 Mio. Euro in der Region Hunsrück-Nahe, was einem relativen Beitrag zum Primäreinkommen von 2,9 Prozent entspricht. Allein aus Mehrwertsteuer und Einkommenssteuer resultieren ca. 87,2 Mio. Euro Steueraufkommen aus dem Tourismus 2015 in der Region Hunsrück-Nahe, die als Gemeinschaftssteuer Bund und, Ländern und Kommunen zukommt. Der Tourismus erzeugt u.a. durch Grundsteuer, Gewerbesteuer, Zweitwohnungssteuer, Gästebeitrag und Tourismusbeitrag (Gewerbe) zusätzliches Steueraufkommen, dessen Quantifizierung jedoch nur über individuelle Erhebungen möglich ist.

An der Mosel konnte im Jahr 2016 ein Nettoumsatz von 1.116,4 Mio. Euro erzielt werden. Das ergibt ein direktes Einkommen von 369,7 Mio. Euro und ein indirektes Einkommen von 224,0 Mio. Euro. Somit liegt der touristische Einkommensbeitrag bei insgesamt 593,7 Mio. Euro, was einem relativen Beitrag zum Primäreinkommen von 7,5 Prozent entspricht. 118,4 Mio. Euro Steueraufkommen aus dem Tourismus resultieren in der Moselregion allein aus Mehrwertsteuer und Einkommenssteuer.

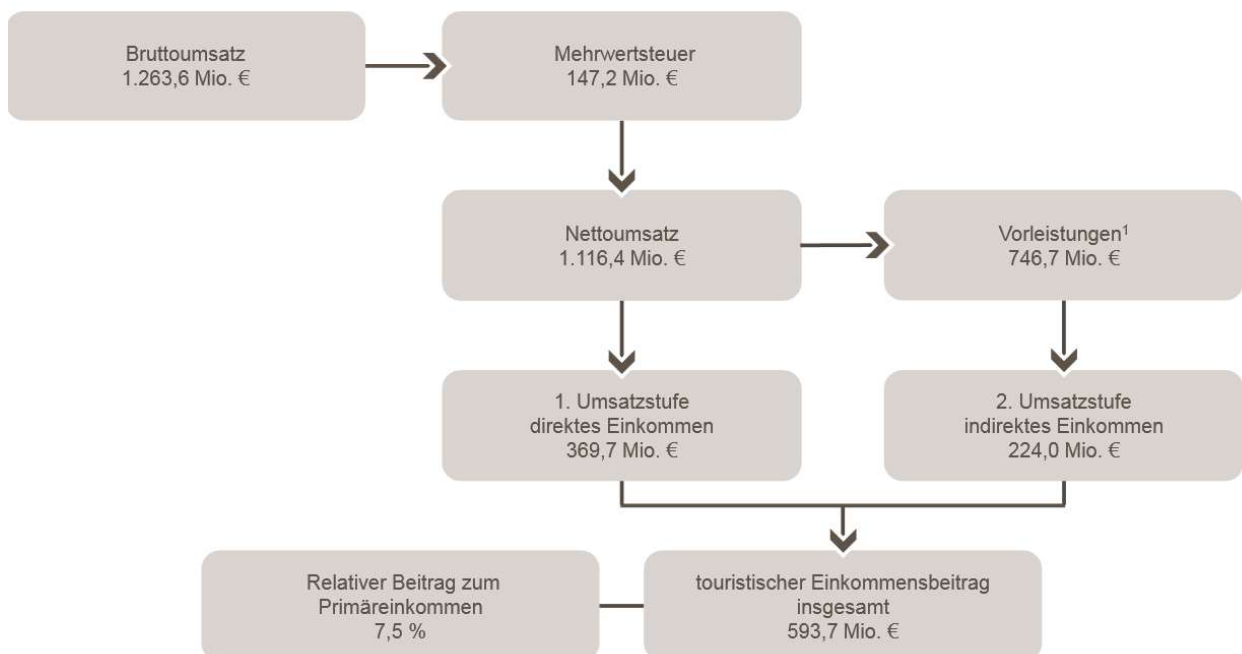
**Abbildung 28 Die touristische Wertschöpfung Hunsrück-Nahe**



<sup>1</sup> Woher die Vorleistungen im Rahmen dieser 2. Umsatzstufe bezogen werden (z.B. umliegende Städte und Bundesländer, restliches Deutschland, Ausland) kann ohne detaillierte Erhebungen nicht ermittelt werden.

Quelle: DWIF (2016)

**Abbildung 29 Die touristische Wertschöpfung Mosel**

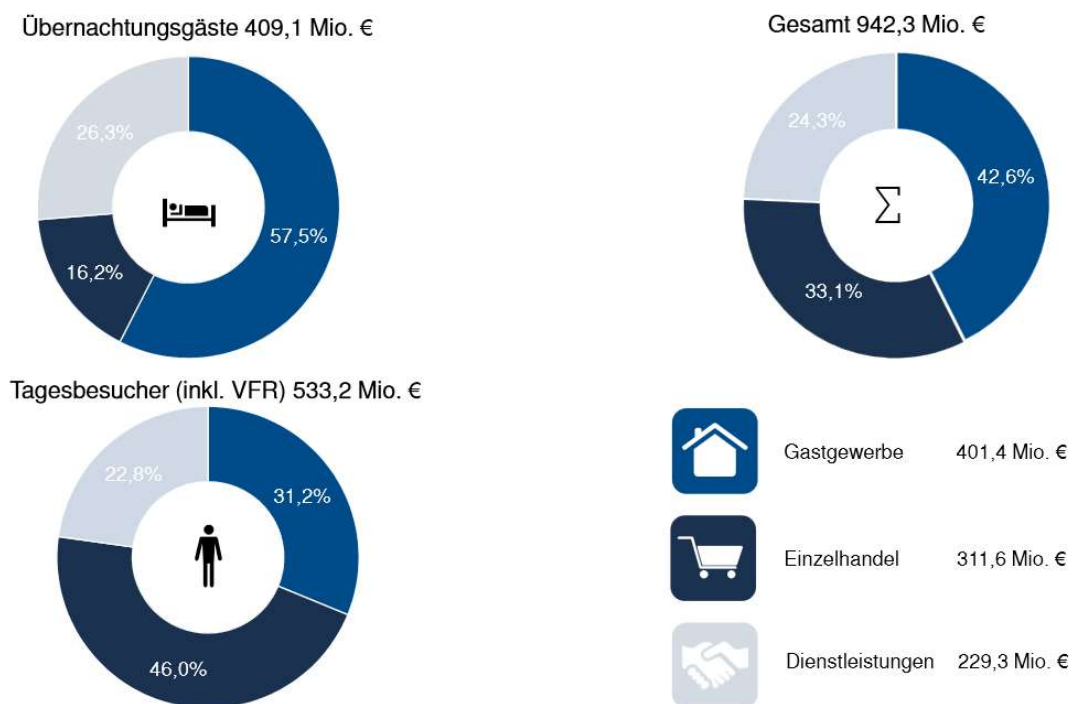


Quelle: DWIF (2017)

Vom Tourismus profitieren nicht nur Kommunen und Einheimische, sondern auch die Leistungsträger vor Ort verschiedener Branchen. Im Hunsrück fließen ins Gastgewerbe insgesamt 42,6 % des Umsatzes, was 401,4 Mio. Euro entspricht. Auf den Einzelhandel entfallen 311,6 Mio. Euro (33,1 Prozent) und auf sonstige Dienstleistungsunternehmen 229,3 Mio. Euro (24,3 Prozent). Zu letzteren zählen beispielsweise ÖPNV-Nutzung, Eintrittsgebühren oder Inanspruchnahme von Wellnessprodukten.

An der Mosel entfällt knapp die Hälfte (47,2 Prozent) des Einkommens auf das Gastgewerbe mit knapp 600 Mio. Euro. Während der Einzelhandel mit 401,9 Mio. Euro (31,8 Prozent) vom Tourismus profitiert, erwirtschaften sonstige Dienstleistungen 264,7 Mio. Euro (21 Prozent).

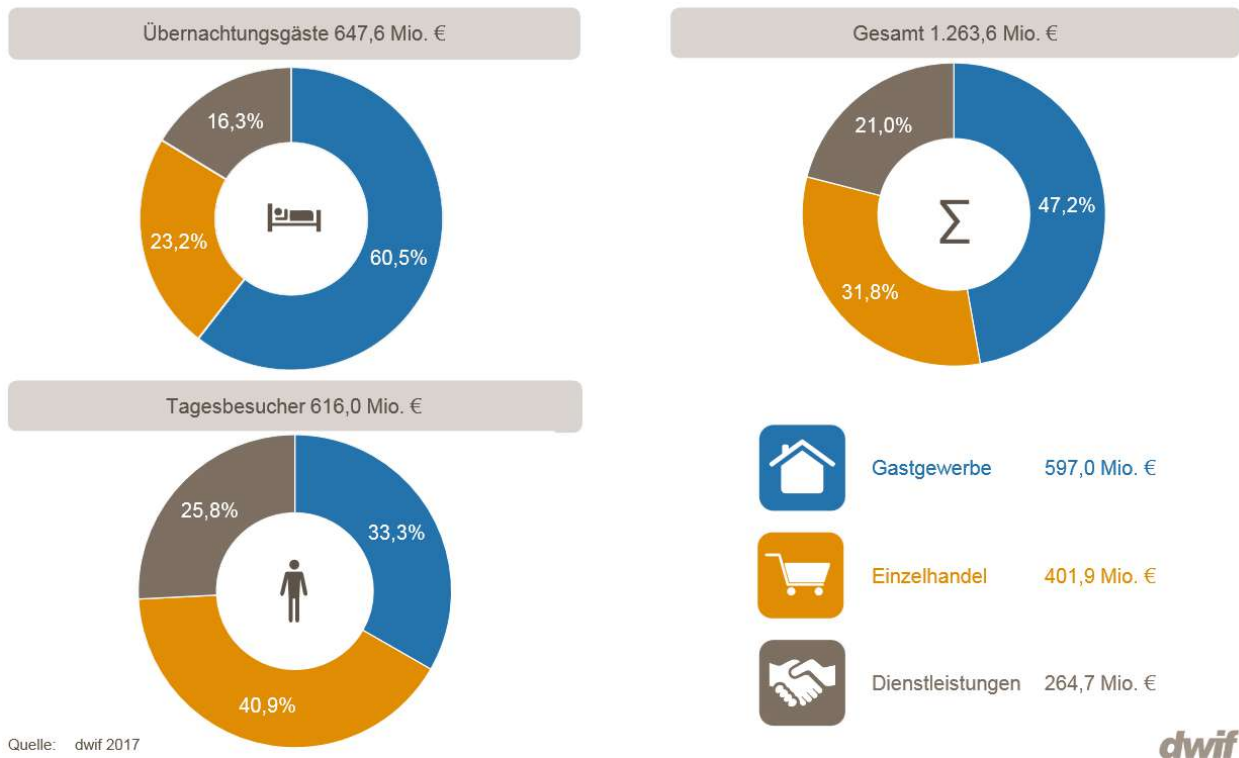
**Abbildung 30 Wer profitiert vom Tourismus im Hunsrück-Nahe**



Quelle: DWIF (2015)



Abbildung 31 Wer profitiert vom Tourismus an der Mosel



## Quellen

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub e.V. (2018): [www.bettundbike.de](http://www.bettundbike.de)

Deutscher Tourismusverband e.V.(2018): [www.deutschertourismusverband.de](http://www.deutschertourismusverband.de)

Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V. (2018): [www.dehoga-rlp.de](http://www.dehoga-rlp.de)

Rheinland-Pfalz-Tourismus GmbH: [www.gastlandschaften.de](http://www.gastlandschaften.de)

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2018): [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Deutsche Wissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr (2018): [www.dwif.de](http://www.dwif.de)

Deutsches Seminar für Tourismus (DSFT) Berlin e. V. (2018): [www.reisen-fuer-alle.de](http://www.reisen-fuer-alle.de)

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH: [www.q-deutschland.de](http://www.q-deutschland.de)

Deutscher Wanderverband Service GmbH: [www.wanderbares-deutschland.de](http://www.wanderbares-deutschland.de)

Deutsches Seminar für Tourismus (DSFT) Berlin e. V, [www.reisen-fue-alle.de](http://www.reisen-fue-alle.de)

# Anhang

## Wichtige Internet-Adressen auf Bundesebene

**Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft e.V. (BTW)**

[www.btw.de](http://www.btw.de)

**Bundesverband mittelständischer Reiseunternehmen e.V. (ASR)**

[www.asr-berlin.de](http://www.asr-berlin.de)

**Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V. (DEHOGA)**

[www.dehoga-bundesverband.de](http://www.dehoga-bundesverband.de)

**Deutscher ReiseVerband e.V. (DRV)**

[www.driv.de](http://www.driv.de)

**Deutscher Tourismusverband e.V. (DTV)**

[www.deutschertourismusverband.de](http://www.deutschertourismusverband.de)

**Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (DZT)**

[www.deutschland-tourismus.de](http://www.deutschland-tourismus.de)

**DRV Service GmbH**

[www.driv-service.de](http://www.driv-service.de)

**Hotelverband Deutschland (IHA)**

[www.hotellerie.de](http://www.hotellerie.de)

## Wichtige Internet-Adressen auf Landesebene und vor Ort

**Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung**

[www.mwkel.rlp.de/Startseite/](http://www.mwkel.rlp.de/Startseite/)

**DEHOGA Landesverband Rheinland-Pfalz**

[www.dehoga-rlp.de](http://www.dehoga-rlp.de)

**Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz**

[www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

**Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH**

[www.gastlandschaften.de](http://www.gastlandschaften.de)

**ServiceQualität Rheinland-Pfalz**

[www.servicequalitaet-rlp.de](http://www.servicequalitaet-rlp.de)

**Mosellandtouristik GmbH**

[www.mosellandtouristik.de](http://www.mosellandtouristik.de)

**Eifel Tourismus GmbH**

[www.eifel.info](http://www.eifel.info)

**Hunsrück-Touristik GmbH**

[www.hunsruecktouristik.de](http://www.hunsruecktouristik.de)

**Tourist-Information Trier Stadt und Land e.V.**

[www.trier-info.de](http://www.trier-info.de)

**Nationalpark Hunsrück-Hochwald**

[www.nationalpark-hunsrueck-hochwald.de](http://www.nationalpark-hunsrueck-hochwald.de)

**Naturpark Saar-Hunsrück e.V.**

[www.naturpark.org](http://www.naturpark.org)

**Eifelsteig**

[www.eifelsteig.de](http://www.eifelsteig.de)

**Saar-Hunsrück-Steig**

[www.saar-hunsrueck-steig.de](http://www.saar-hunsrueck-steig.de)

**Moselsteig**

[www.moselsteig.de](http://www.moselsteig.de)

**mosel.de e.K. Touristische Informationssysteme**

[www.mosel.de](http://www.mosel.de)

**Tourismusnetzwerk Rheinland-Pfalz**

[www.tourismusnetzwerk.info](http://www.tourismusnetzwerk.info)

Weiterführende Hinweise, Anregungen und Korrekturanmerkungen nimmt die IHK gerne entgegen.

Das Branchenportrait erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellt in seiner Auswahl keine Empfehlung dar; wir bemühen uns dieses Branchenportrait aktuell zu halten.